

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Reisetagebuch von Oluf Maderup.

Maderup, Oluf

Tarangambadi, 15.11.1741-02.07.1742

Mai 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184674](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184674)

Tropicum Capricorni. Im Monat April segelten
wir $711\frac{1}{2}$ Meilen.

Im 3. May, sahen wir am Horizont zwei
Fische, und bald darauf noch andere. Diese Fische
sahen wir nicht, bis wir sie gesehen zu haben, sie wurden
uns nicht auf der Erde gefunden. Sie lagen auf 6
Grad der Breite.

Im 5. gleich nach Mitternacht sahen wir
Land im Gesicht, worwegen wir stille liegen mußten
bis der Tag anbrach, da wir auf kleine Fische am
Horizont zu sehen sahen. Diese warfen uns
besüßigt, weil wir nicht wußten wo wir waren.

Im Donnerstag um 3 Uhr merkten wir, daß
wir an einem Grunde waren: wir wußten gar nicht
den Ort, wo wir uns befanden, nur 7 faden tief.
Hier, und schwab darauf 10, 12 und darüber. Von
diesem Grunde, sahen wir, daß es Baixos des
Chagas waren. Hier kamen wir endlich ab und
auf folgende Nacht hinaus.

Im 6. May ward continuirlich der Ort, wo wir
zu stehen, aber es ward kein Grund gefunden.
Wir resolvirten uns, 6 Grad mehr Ostwärts
zu segeln, um die Maldivischen Inseln zu passieren.

Im 10. war die Latitudo 4 Grad 16 Minuten, und
die

Die Longitudo nach Messung 104 Grad 2 Minuten.

Den 14. May als den andern Pfingst-Tag predigte
er über das gewöhnliche Evangelium Joh. 3, 16-21.

Den 17. passirten wir des Abends um 8 Uhr
13^{ten} an ^{der} Lineam equinoctialem und kamen also wieder auf
den Nord- = Breite.

Den 19. des Abends um 8 Uhr observirten wir
im Westlicht das Mond = füngsterniß, die in Europa
unsichtbar ist. Die Distanz des Mond zum Merkur
thun 12^{ten} 1/2^{ten} Grade. Die Nord- = Breite war fast
1 Grad 34 Minuten.

Den 21. May wurden wir im Schiff gewarnt, das
uns Moseys Flagge anstreckte. ~~Wir wollten~~
~~zu neuen Landen, Kisten, oder dergleichen, weil~~ Wir
wollten nun nach Ceylon zu fahen, weil
wir dessen Latitudinem, nemlich 6 Grad suchten.

Den 22. May. Wir waren in den Gedanken,
daß wir in der Gegend von Tutucatin wären, doch,
wäre von Ceylon, und sollten deswegen Oeffnen.
Wir brauchten sehr den Segelwind, aber fanden
keinen Grund.

Den 26. des Monats, ungefähr um 1 Uhr, fiel
ein Matsch, der auf der Nord- = See war,
um ferner zu sehen, über Land: und weil das
Schiff

Besitz, wurde ging, konnte es nicht erhalten werden.
~~Beliger, welcher sich der Insel bemächtigen wollte,~~
 südliche Längsseite fünfzig Meilen im großen
 Längs, der dem Besitz nachging, und dieser
 nicht, daß selbiger sich hielt, ist sein Fort-
 wesen worden. Im nördlichen Theile
~~der Insel, der demselben nach, der war.~~

Im 28. May hatten wir Breitt der Latitudinem
 von 10 Grad 38 Minuten, aber konnten auf kein Land fin-
 den; deswegen resolvirt ward, zünftig zu gehen,
 im Ceylon zu suchen.

Im 29. war die Latitudo 8 Grad, und die Lon-
 gitudo verfuhr man auf 105 Grad. Man warf eine
 den Lejivung mit einem Seil von 140 Pfunden,
 aber fand keine Grund. Im Majo stellten wir
 494 $\frac{1}{2}$ Meilen.

Im 2. Junij. that wir fünf 6 Grad waren,
 und werden Land sehen auf Grund finden; so ward
 beschossen, um nicht nach Sumatra zu verfallen,
 nach der Linie wieder zünftig zu gehen, um den
 Grund desto eher zu kriegen. Das ward sehr
 nachgehofft, wirtheil Provision und Bekker im
 Besitz war, und da dieß nur wenig beschunden

C.

ward,